



Gemeinde Ehrenberg (Rhön)

Niederschrift

Gremium:	Gemeindevertretung
Einladung:	28.09.2021
Sitzungsnummer:	04/2021-2026
Sitzungsdatum:	05.10.2021
Sitzungsort:	Bürgerhaus Wüstensachsen
Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	23:00 Uhr
Beschlüsse:	5
Beratung und Beschlussfassung öffentlich	TOP 1 bis TOP 12
Anlagen zur Niederschrift:	0

Anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
1	Weismüller, Stefan	BLE	Vorsitzender
2	Büttner, Thorsten	BLE	Gemeindevertreter
3	Handwerk, Dieter	BLE	Gemeindevertreter
4	Hohmann, Roland	BLE	Gemeindevertreter
5	Hohmann, Simon	BLE	Gemeindevertreter
6	Naderer, Otto	BLE	Gemeindevertreter
7	Schuldt, Andreas	BLE	Gemeindevertreter
8	Faulstich, Michael	SPD	Gemeindevertreter
9	Menz, Manuel	SPD	Gemeindevertreter
10	Menz, Petra	SPD	Gemeindevertreterin
11	Breunig, Thorsten	CDU	Gemeindevertreter
12	Müller-Weckbach, Dagmar	CDU	Gemeindevertreterin
13	Weckbach, Moritz	CDU	Gemeindevertreter

Abwesende stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
	Zentgraf, Yvonne	BLE	Gemeindevertreterin
	Heinbuch, Oliver	CDU	Gemeindevertreter

Anwesende nicht stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
1	Kirchner, Peter		Bürgermeister
2	Büttner, Günter	BLE	1. Beigeordneter
3	Faulstich, Reinhold	BLE	Beigeordneter
4	Römmelt, Erwin	CDU	Beigeordneter
5	van Eyk, Jakob	SPD	Beigeordneter
6	Zentgraf, Berthold	BLE	Beigeordneter
7	Keidel, Sigrid		Schriftführerin
8	Reinhardt, Werner		

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und teilt mit, dass sich Herr Thorsten Büttner etwas verspäten wird. Anschließend gibt er die Tagesordnung bekannt.

Bürgermeister Peter Kirchner stellt den Antrag, die Tagesordnung um einen Punkt zu erweitern.

Aufgrund der kurzfristigen Mitteilung, dass die VR Bank Fulda ihre Filiale in Wüstensachsen zum 31.12.2021 komplett schließen will, bittet er die Gemeindevertretung, einen neuen Tagesordnungspunkt nach TOP 4 einzufügen, und zwar: "Beratung zur beabsichtigten Schließung der VR Bank Fulda eG, Filiale Wüstensachsen".

Die Gemeindevertretung beschließt, den neuen Tagesordnungspunkt einzufügen.

Dafür: 12 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Tagesordnung:

TOP 1

Bürgerviertelstunde

Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Anregungen und Ideen vorzutragen

Sachverhalt:

In der Bürgerviertelstunde haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anregungen und Ideen vorzutragen.

Diskussionsverlauf:

Es gibt keine Wortmeldungen aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

TOP 2

Niederschrift der vergangenen Sitzung vom 25.08.2021

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

der Gemeindevertretung am 25. August 2021 keine Einwendungen geltend gemacht wurden. Das Protokoll ist damit gültig.

TOP 3

Vorstellung des Gestaltungskonzeptes für die Dorfmitte Wüstensachsen

Sachverhalt:

Die Gemeinde Ehrenberg (Rhön) hatte für das Förderprogramm „Regionalbudget“ 2021 zwei Projekte angemeldet.

Der Antrag zur Dorfmoderation zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie/eines Gestaltungskonzeptes für die Dorfmitte Wüstensachsen war erfolgreich und hat einen Zuschlag erhalten. Demnach werden 80% der förderfähigen Kosten bezuschusst.

Ziel des Projektes ist es, mit Beteiligung der ehrenamtlichen Gremien, der Vereine und der Bürgerinnen und Bürger ein Gestaltungskonzept für die Dorfmitte samt Nutzungsmöglichkeiten des Bürgerhauses zu entwickeln. Das Projekt ging u.a. zurück auf einen Beschluss der Gemeindevertretung.

Im Rahmen der Projektbeantragung wurden vier Angebote eingeholt.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Ehrenberg (Rhön) vergab den Auftrag an das Planungsbüro Ledermann, Mellrichstadt.

Der Auftragswert liegt bei 16.422 € (Brutto). Im Rahmen des Regionalbudgets erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 13.137,60 € (= 80%).

In mehreren Arbeitsgesprächen sowie zwei Sitzungen mit Bürgerbeteiligung wurden die Grundlagen für einen Entwurf gelegt. Dipl.-Ing. Marion Ledermann wird das gemeinsam erarbeitete Gestaltungskonzept in seinen Grundzügen vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Frau Dipl.-Ing. Marion Ledermann berichtete über die Arbeitsgespräche mit den Gremien, Vereinen und Bürgern. Aufgrund der sehr guten Ideen und Wünsche konnte ein Gesamtkonzept erstellt werden.

Zunächst wurden die Grundstücksflächen vermessen, um einen genauen Plan erstellen zu können.

Frau Ledermann erläuterte das Gestaltungskonzept in seinen Grundzügen:

Die Parkmöglichkeiten für Bücherei und Feuerwehr werden neu angeordnet.

Die Fläche hinter der Bushaltestelle wird neu gestaltet, um Kindern Spielmöglichkeiten zu bieten.

Der hintere Eingang zum Rathaus wird bzgl. des Höhenniveaus besser in den Platz integriert, damit die Fläche gut genutzt werden kann.

Die Durchfahrt zur Feuerwehr wird für den Durchgangsverkehr geschlossen.

Auf dem Kirchplatz sollen Sitzmöglichkeiten geschaffen werden und die Nepomuk-Figur wird auf dem Kirchplatz im hinteren Bereich installiert.

Die Parkplätze neben dem Kirchplatz bleiben erhalten.

Bei größeren Festen sollen der Bürgerhausplatz und der Kirchplatz als eine große Fläche genutzt werden können und mehr als Einheit wahrnehmbar sein.

Auf dem Bürgerhausplatz können Info-Tafeln auf Besonderheiten, Wandertouren etc. hinweisen. Ebenso kann ein Café oder eine Außengastronomie angeboten werden.

Da die Baumaßnahme aus Zeit- und Kostengründen nicht komplett durchgeführt werden kann, ist sie bspw. in 5 Bauabschnitte unterteilbar. Die möglichen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,5 Millionen Euro. Frau Ledermann rät, die Kosten aufgrund der steigenden Baupreise nicht zu niedrig anzusetzen und ein Puffer für unvorhergesehene Arbeiten einzuplanen.

Der Gemeindevertretung gefällt, dass die Planungen so schnell vorangegangen sind. Für weitere Entscheidungen sollen noch der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss einbezogen werden. Kirchner macht deutlich, dass eine Umsetzung nur unter Inanspruchnahme von Fördermitteln realisierbar scheint. Hierum soll sich im Fortgang bemüht werden.

TOP 4

Vorstellung des neuen Revierförsters Peter Seufert

Sachverhalt:

Der bisherige Revierleiter Michael Sohrtr trat nach 34 Dienstjahren in der Gemeinde Ehrenberg (Rhön) in den Ruhestand. Sein Nachfolger Peter Seufert wurde zum 1. Mai offiziell in das Amt eingeführt. Er wird wie sein Vorgänger im Forsthaus Wüstensachsen wohnen und neben dem Staatsforst auch den Gemeindewald und das Gemeindegliedervermögen Reulbach sowie den Privatwald betreuen.

Herr Seufert wird sich in der Gemeindevertreterversammlung vorstellen und berichten wie er sich seine künftige Tätigkeit vorstellt. Er wird auf eine mögliche waldbauliche Neuausrichtung angesichts des Klimawandels eingehen und auch für Fragen aus der Gemeindevertretung zur Verfügung stehen.

In einer künftigen Sitzung des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Naturschutz soll die künftige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes intensiver beraten werden.

Diskussionsverlauf:

Peter Seufert stellt sich als neuer Revierleiter der Gemeinde Ehrenberg (Rhön) vor. Er kommt aus Schönau an der Brend, hat in Erfurt Forstwirtschaft studiert und im Spessart seine Ausbildung beendet. Die letzten 3 Jahre war er im Vogelsberg tätig.

Hier in Ehrenberg hat er seine erste Festanstellung als Revierleiter bekommen und hofft, dass er bis zur Pension bleiben kann. Er ist für den Gemeindewald sowie für das Gliedervermögen in Reulbach zuständig. Am Ende des Jahres wird er in das renovierte Forsthaus einziehen.

Er berichtete, dass Hessen das walddreichste Bundesland ist. Derzeit machen die Fichten Probleme, weil sie der Trockenheit der letzten Jahre nicht standhalten können und die Buchen zeigen ebenfalls schon Trockenschäden, die sich aber erst zeitversetzt auswirken werden. Trotz allem sehe der Wald in der Rhön noch relativ

gut aus. Er lobt seinen Vorgänger, der den Wald gut gepflegt hat und somit noch viele Altbestände aufweist. Außerdem ist es von Vorteil, dass in der Gemeinde Unternehmen sind, mit denen sich viele Maßnahmen im Einklang mit dem Biosphärenreservat durchführen lassen.

Peter Seufert möchte aufgrund des Klimawandels im Wald einen Generationenwechsel durchführen und freut sich auf diese Herausforderung.

Otto Naderer fragt nach, wie sich der Generationswechsel in finanzieller Hinsicht auswirkt.

Peter Seufert erklärt, dass dies stark vom Klimawandel abhängt. Grundsätzlich sind die Erlöse in den nächsten Jahren nicht gefährdet, man muss aber auch die Kosten für die Neuanpflanzung berücksichtigen. Das Thema soll im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Naturschutz vertieft werden.

TOP 5

Beratung zur beabsichtigten Schließung der VR Bank Fulda eG, Filiale Wüstensachsen

Sachverhalt:

Der Vorstand der VR Bank Fulda eG teilte am Vormittag des 05.10.2021 mit, dass die Filiale in Wüstensachsen zum 31.12.2021 komplett geschlossen wird. Sowohl Bankautomat als auch Kontoauszugsdrucker werden abgebaut.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Kirchner berichtete, dass die VR Bank Fulda eG am heutigen Vormittag mitgeteilt hat, die Filiale in Wüstensachsen zum 31.12.2021 komplett zu schließen. Der Bankautomat und Kontoauszugsdrucker werden abgebaut und das Gebäude soll verkauft werden.

Die Mitarbeiter der Filiale werden in anderen Filialen eingesetzt.

Durch die Schließung spare die VR Bank ca. 50.000 € ein.

Peter Kirchner ist über diese Mitteilung sehr geschockt und befürchtet eine Kettenreaktion.

Wenn die Bürger für ihre Bankgeschäfte nach Hilders oder Gersfeld fahren müssen, werden sie dort auch ihre Einkäufe erledigen. Dies wirkt sich auch negativ auf die Touristen aus, die kein Geld mehr abheben können. Vor allem aber werden die älteren Menschen durch die Schließung abgehängt. Außerdem entfällt Gewerbesteuer, die für Investitionen in der Gemeinde benötigt wird.

Die Filiale besteht seit 130 Jahren. Der Vorstand habe bei der Betrachtung des Filialnetzes festgestellt, dass die Zukunftsaussichten der Filiale Wüstensachsen negativ seien.

Die Schließung sei unwiderruflich und soll schnell abgewickelt werden.

Peter Kirchner möchte diese Entscheidung nicht so stehen lassen und will alles versuchen, eine Schließung abzuwenden. Er verfasst eine Resolution, die im Namen

aller Ehrenberger Bürgerinnen und Bürger die geplante Schließung auf das Schärfste kritisiert. Außerdem werden Unterschriftenlisten ausgelegt.

Otto Naderer und Roland Hohmann schlagen eine Demonstration vor der VR Bank in Fulda vor. Ebenso sollen Banner angebracht und das Fernsehen eingeschaltet werden.

Thorsten Büttner sagte, dass eine regionale Bank eine andere Verantwortung hat als eine Großbank. Er meint, wenn wir etwas erreichen wollen, dann müssen wir an die Öffentlichkeit gehen.

Peter Kirchner bedankt sich für die Vorschläge und bittet weiterhin um Unterstützung auf allen Wegen.

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Ehrenberg (Rhön)

Sachverhalt:

Zum Stand 04/2021 hat der Hess. Städte- und Gemeindebund ein neues Muster der Entschädigungssatzung veröffentlicht. Neben redaktionellen Änderungen und Klarstellungen in diesem Muster haben der Ältestenrat und der Haupt- und Finanzausschuss in ihrer Sitzung am 07.09.2021 auch Vorschläge zu den Entschädigungssätzen erarbeitet. Alle Gremienmitglieder waren sich einig, dass die Entschädigungen nicht den Zeitaufwand vergüten, den die ehrenamtlichen Mandatsträger zur Ausübung ihrer Tätigkeit einbringen. Die Beträge sollen jedoch eine Anerkennung ihres Engagements für die Gemeinde Ehrenberg (Rhön) darstellen.

Zu den Änderungen im Einzelnen:

Im § 1 Abs. 1 wird klargestellt, dass Mandatsträger, die in ein Gremium entsandt worden sind (z.B. GVV Ulstertal, LNG, ÜW Rhön) von der Gemeinde nur dann Verdienstaussfall erhalten, wenn sie nicht von dem anderen Gremium entschädigt werden. Damit soll eine Doppelzahlung vermieden werden.

Das gilt auch im § 3. Auch die Aufwandsentschädigung wird nur von der Gemeinde gezahlt, wenn sie nicht von dem anderen Gremium, in das Mandatsträger entsandt wurden, gezahlt wird.

Im § 1 Abs. 5 ist geregelt, dass Selbständige eine Verdienstaussfallpauschale je Stunde erhalten, die auf höchstens 30,00 € festgesetzt wird.

Im § 3 wurden die Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Sitzungen von 15,00 € auf 20,00 € je Sitzung angehoben.

Die Mitglieder des Wahlausschusses und des Briefwahlvorstandes sollen statt 25,00 € künftig 30,00 €, die Mitglieder der Auszählungsvorstände und Wahlvorstände 40,00 € statt 35,00 € und die Wahlvorsteher und Schriftführer 50,00 € erhalten. Letzteres wird damit begründet, dass Wahlvorsteher und Schriftführer neben dem eigentlichen Wahltag auch noch eine Infoveranstaltung der Gemeinde zur jeweiligen Wahl

besuchen und damit eine höhere zeitliche Beanspruchung und eine höhere Verantwortung haben.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erhält als Monatspauschale 20,00 statt 15,00 €.

Für die monatlichen Entschädigungen der Ortsvorsteher wurde die Einwohnerzahl angepasst. Thaiden fällt damit in die Kategorie 251 bis 500 EWO und erhält 110,00 €.

Der Ortsvorsteher von Wüstensachsen erhält bisher 60,00 € und damit deutlich weniger als die Kollegen der anderen Ortsteile. Begründung war seinerzeit, dass am Ort der Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen eher zur Verwaltung statt zum Ortsvorsteher gehen. Das ist allerdings nicht mehr gerechtfertigt. Die Ortsvorsteher von Wüstensachsen bringen sich in zahlreiche ehrenamtliche Aktionen ein und sind damit ebenfalls besser zu entschädigen. Es wurde daher ein Entschädigungssatz von 110,00 € gewählt, der Thaiden und Reulbach entspricht.

Im Abs. 4 ist geregelt, dass Schriftführer, die als Mitglied einem Gremium angehören, zusätzlich 10,00 € pro Sitzung erhalten, weil sie noch das Protokoll ausfertigen müssen.

Diskussionsverlauf:

Thorsten Büttner erläutert die einzelnen Änderungen der Entschädigungssatzung und bittet die Gemeindevertretung, die Neufassung zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Entschädigungssatzung, die am 01.01.2022 in Kraft treten soll.

Dafür: 12

Gegenstimmen: 1

Stimmenthaltungen: 0

TOP 7

Richtlinie für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung hat sich in ihrer Sitzung am 15.06. auf die anvisierten Nutzungsformen für die gemeindeeigenen Flächen des Innenentwicklungsprojekts Schloßstraße verständigt. Demnach werden die Planungen u.a. für die Parzellierung von 4 Bauplätzen vorangetrieben.

Zudem ist es das formulierte Ziel, sukzessive in allen Ortsteilen gemeindeeigene Bauflächen vorhalten zu können, wenn der Privatmarkt erschöpft ist.

Daraus ergibt sich die Aufgabe, ein Vergabesystem zu entwickeln, welches in einer Situation, in der eine höhere Nachfrage als zur Verfügung stehendes Angebot vorliegt, transparent und nachvollziehbar Anwendung finden kann. Hierzu wurden beispielhaft Vergaberichtlinien von anderen Kommunen als Grundlage herangezogen, die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20. Juli vorgestellt wurden. Hieraus wurden gemeinsam wesentliche Aspekte für eine Richtlinie für die Gemeinde Ehrenberg (Rhön) herausgearbeitet. In einer weiteren

Ausschusssitzung am 7. September wurden die Details für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken beraten.

Die Verwaltung hat als Ergebnis den vorliegenden Entwurf formuliert, welcher in der Sitzung der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden soll.

Diskussionsverlauf:

Thorsten Büttner erläutert die neue Richtlinie zur Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken. Die Richtlinie umfasst 10 Punkte, die bei höherer Nachfrage von Bewerbern angewendet werden kann.

Die Punkte 1 bis 4 beinhalten, dass sich Bauwillige in eine Interessentenliste eintragen und dass Wohnbaugrundstücke auf der Internetseite der Gemeinde Ehrenberg sowie im „Ehrenberger Bote“ bekannt gemacht werden. Jede natürliche volljährige und jede juristische Person kann sich schriftlich bewerben. Die Grundstücke werden nach definierten Vergabekriterien vergeben. Grundstücksverkäufe werden grundsätzlich von der Gemeindevertretung beschlossen.

Die in Punkt 5 beschriebene Vergabe von Grundstücken erfolgt durch Anwendung eines Punktesystems.

In den Punkten 6 bis 10 sind unter anderem die Bauverpflichtung geregelt und wer für die Vergabe und Kaufpreisbildung zuständig ist.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ehrenberg (Rhön) beschließt die Richtlinie für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken. Sie tritt nach Beschluss in Kraft.

Dafür: 13

Gegenstimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

TOP 8

Umstellung der Sirenen auf Digitalfunk und Sirenenförderprogramm

Sachverhalt:

Die vorbereitenden Arbeiten zur Umrüstung der Sirenen auf Digitalfunk wurden erledigt. In Reulbach wurde die neue Sirene auf das Dach des Dorfgemeinschaftshauses montiert, die die Mastsirene neben dem Backhaus ersetzen soll. Die Leitungen wurden aber entgegen den vorherigen Absprachen über den Giebel des Hauses verlegt. Das soll im Zuge der abschließenden Umrüstung wieder zurückgebaut werden. Die Versicherung des Auftragnehmers hat gem. Angebot eine Kostenübernahme erklärt und nach Zeitwert eine Entschädigung für die Reparatur des Giebels bereits gezahlt.

Für die Sirenenanlagen in Seiferts, Melperts und Reulbach liegen die Erlaubnisse der Autorisierten Stelle Hessen im Polizeipräsidium für Technik vor. Bei den Sirenen in Wüstensachsen und Thaiden gibt es zwischen der beauftragten Firma und der genannten Stelle noch Klärungsbedarf.

Zwischenzeitlich verzögerte sich der gesamte Umstellungsprozess, weil lt. beauftragter Firma erforderliche Halbleiter nicht verfügbar waren.

In Wüstensachsen befindet sich eine Sirene auf dem Dach des Bürgerhauses und eine auf der Grundschule. Letztere müsste an einem anderen Standort montiert

werden, weil die Schule einen Anbau erhielt, der wegen seiner Höhe die Schallemission behindert. In einem Gespräch mit dem zuständigen Bauamtsmitarbeiter der Kreisverwaltung am 04.08.2021 wurde vereinbart, einen neuen Standort auf dem Schulgebäude festzulegen und für das Steuergerät den neuen Technikraum im Schulgebäude zu nutzen.

Inzwischen hat uns aber das Hess. Ministerium des Innern und für Sport mit Schreiben vom 14.09.2021 informiert, dass die Sireneninfrastruktur verbessert werden soll und aus einem Sonderprogramm die Neuerrichtung elektronischer Sirenen mit bis zu 15.000 € gefördert werden soll.

Voraussetzung ist u.a. dass die Sirene die Signale „Bevölkerungswarnung“ und „Entwarnung“ emittieren kann, dass es eine Akkupufferung für mind. 4 Warn- und Entwarnzyklen gibt und die Sirene über das TETRA-Netz auslösbar ist.

Bis 30.11.2021 haben alle Kommunen die Möglichkeit, Förderanträge in nicht limitierter Anzahl zu stellen. Berücksichtigt werden aufgrund begrenzter Mittel Anträge bis zu einer Fördersumme von 15.000 € je Kommune.

Bis 30.04.2022 können weitere Anträge gestellt werden, wenn die 15.000 € nicht ausgeschöpft wurden oder bis 30.11. kein Antrag gestellt wurde.

Gefördert werden auch freistehende Befestigungsmasten. Das bietet die Chance, einen Standort auszuwählen, der zusammen mit der zweiten Sirene auf dem BGH den Ort optimal abdeckt.

Sirenen in Dachmontage erhalten eine Festbetragsförderung von 10.850 €, freistehende Masterrichtungen werden in einem Merkblatt mit Kosten von 17.350 € beziffert, wobei die Förderung auf 15.000 € begrenzt ist. Nach einem Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport kann man davon ausgehen, dass je nach Bodenbeschaffenheit und sonstiger Faktoren Kosten von 13.000 € bis 17.000 € entstehen.

Die Migration von Motorsirenen wird übrigens nicht gefördert.

Diskussionsverlauf:

Werner Reinhardt gibt einen Bericht über die Situation der Sirenen in Ehrenberg sowie über das „Sonderförderprogramm Sirenen“ ab. Sirenen sind wichtig, weil sie am zuverlässigsten die Bevölkerung vor Katastrophen warnen können.

Die Sirene auf dem Schuldach in Wüstensachsen muss evtl. einen anderen Standort bekommen, weil der neue Anbau die Schallemission behindert. Ob dies auf einem Gebäude oder mit einem Mast ist, wird noch mit der Freiwilligen Feuerwehr und einer entsprechenden Fachfirma besprochen.

Damit die Fördersumme von 15.000 € in Anspruch genommen werden kann, muss ein Förderantrag bis zum 30.11.2021 gestellt werden.

Alle anderen Sirenen der Gemeinde Ehrenberg werden in Kürze auf Digitalfunk umgerüstet.

Die Gemeindevertretung beschließt, aus dem „Sonderförderprogramm Sirenen“ die Neuerrichtung einer Sirene im Ortsteil Wüstensachsen zu beantragen. Gemeinsam

mit der Freiwilligen Feuerwehr und unter Einbeziehung einer Fachfirma wird geprüft, ob eine Sirene in Dach-/Gebäudemontage oder mit Mast beantragt werden soll.

Dafür: 13

Gegenstimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

TOP 9

Berichte aus den Ausschüssen

Sachverhalt:

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten kurz über die wesentlichen Inhalte der vergangenen Sitzungen:

31.08.2021: Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Energiefragen

07.09.2021: Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Diskussionsverlauf:

a) Simon Hohmann gibt einen kurzen Bericht über die letzte Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Energiefragen ab.

Zur Sitzung wurde der Friedhofsplaner, Herr Kettler, bezüglich des Friedhofes in Seiferts eingeladen, der über den derzeitigen Stand und Sanierungsmaßnahmen berichtete. Er gab die Empfehlung ab, sich für Systemgräber zu entscheiden.

Zur nächsten Sitzung des Bauausschusses soll eine Kostenschätzung vorgelegt werden.

Otto Naderer merkt an, dass der Friedhof schon über 500 Jahre besteht und eine Verwesung nicht mehr ausreichend stattfinden kann. Es ist notwendig, diese Erneuerung durchzuführen.

b) Zur letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erklärte Thorsten Büttner, dass die beiden TOP „Richtlinie für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken“ und „Neufassung der Entschädigungssatzung“ bereits in dieser Gemeindevertretersitzung besprochen wurden.

TOP 10

Bericht aus dem GVV Ulstertal

Sachverhalt:

Bürgermeister Kirchner berichtet Aktuelles aus dem Gemeindeverwaltungsverband Ulstertal und der entsprechenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 9. September 2021.

Diskussionsverlauf:

Zunächst berichtete Peter Kirchner, dass der langjährige Leiter der Finanzabteilung aus der Gemeindeverwaltung Hilders Reiner Faulstich plötzlich verstorben ist. Er erwarb sich auch große Verdienste für den GVV Ulstertal.

Der GVV hat als ersten Mitarbeiter Steffen Jordan als neuen IT-Beauftragten eingestellt. Er steht sowohl dem Verband als auch den Kommunen zur Verfügung.

Eine weitere Stelle für einen Personalsachbearbeiter(in) soll ausgeschrieben werden.
Der Verband schließt sich nun der Zusatzversorgungskasse an.
Die Haushaltsmittel des GVV sind noch nicht ausgeschöpft.

TOP 11

Mitteilungen des Gemeindevorstandes und Anfragen

Sachverhalt:

Bürgermeister Kirchner berichtet von den Beratungen und Beschlüssen des Gemeindevorstandes. Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Diskussionsverlauf:

Peter Kirchner bedankt sich zunächst bei allen Wahlhelfern und Wahlhelferinnen, die sich ehrenamtlich an der Bundestagswahl am 26.09.2021 beteiligt haben. Die Wahlbeteiligung war sehr hoch und der Landkreis Fulda hatte an den eingereichten Wahlunterlagen bis dato nichts zu beanstanden.

Die Infoveranstaltung zur geplanten Extratour „Der Ehrenberger“ wurde von den ortsansässigen Bürgern gut besucht. Es gab Bedenken, dass diese Extratour sehr viele Touristen anlockt, die dann hohen Verkehrsfluss und Müll verursachen könnten. In der Veranstaltung konnte ein Kompromiss gefunden werden, so dass die Tour auf den Weg gebracht werden kann.

Dem Förderantrag zum Ausbau des Radweges von Reulbach nach Brand wurde erfolgreich zugestimmt. Der Radweg wird mit rund 400.000 € bezuschusst.

TOP 12

Grundstücksangelegenheiten

Sachverhalt:

Herr Herbert kaufte im vergangenen Jahr Gebäude und Freifläche in Seiferts (Ulsterstraße 1).

Nun laufen seitens des neuen Eigentümers die Bemühungen, die leerstehende Immobilie nutzbar zu machen. Es ist angedacht Wohneinheiten zu schaffen.

Nach ersten Gesprächen mit dem Kreisbauamt ist dem Eigentümer bzw. dem Planer Manfred Keidel die Auskunft erteilt worden, dass die Grundbedingung für eine neue Nutzung der Immobilie eine Bereinigung der vorliegenden Überbauungen aus der Vergangenheit sei. Hierzu sei der Ankauf einer Fläche der Gemeinde von ca. 12 m² eine mögliche Option (siehe Anlage).

Der Eigentümer bittet um Prüfung, ob die Gemeinde sich einen Verkauf vorstellen kann. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 2. September einen Verkauf befürwortet.

Diskussionsverlauf:

a) Der Vorsitzende Stefan Weismüller beantragt vor der Beratung und Beschlussfassung die Öffentlichkeit zu diesem TOP auszuschließen. Über diesen Antrag wird abgestimmt:

b) Peter Kirchner stellt das Grundstück im Ortsteil Seiferts vor und erwähnt, dass keine Bedenken aus Sicht des Gemeindevorstandes vorliegen.

Otto Naderer und Dagmar Müller-Weckbach sehen keine Probleme dem Verkauf des 12 m² großen Grundstückes zuzustimmen, da das Gebäude auch schon sehr lange auf dieser Grundstücksfläche steht.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Dafür: 13 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Die Gemeindevertretung berät und beschließt den Verkauf der 12 m² großen gemeindlichen Fläche in Seiferts. Der Quadratmeterpreis soll bei 40 € liegen.

Dafür: 13 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

gez. Stefan Weismüller
Vorsitzender

gez. Sigrid Keidel
Schriftführerin